



PISCHELSDORFER PFARRNACHRICHTEN



Februar 2022

NUMMER 547 / 50. JAHRGANG

GEMEINSAM GLAUBEN GESTALTEN

Foto: Bernadette Kaiser

*Ihr seid das
Licht der Welt!*

Johannes 8,12



Die Bergkapelle „Mariabrunn“ am Kulm

Seit Mitte des 17. Jahrhunderts pilgern die Mensch'n auf'n Kulm,
um duat vom Kulmbründl Trost, Heil und Seg'n zu huln.
Des Wossa va dem Bründl hot ma g'hört lob'n,
sull a besondere Heilkroft ghobt hob'n.
Leider is de Quöll'n scha länger ohne Wossa aukemman,
vielleicht weil die Heilkroft neamd mehr ernst tuat nehman.
Stott der Kapölln aus Hulz, de friara duat is gstound'n,
is jetzt a g'mauerte barocke Kapölln vorhound'n.
Va 1715 bis 1720 sou hot ma erfohr'n,
is si unter der Gräfin Anna Wurmbrand erbaut worn.
Die Johrzohl 1746 de ober dem Kapöllnei'goung is zan sehn,
tuat weg'n da Fertigstellung des Kreuzweges ob'n steh'n.
In die Kreuzwegstationen hot ma bäuerliche Hulzfigur'n einigstöllt,
sie hobn in Jesus sei Leidensg'schicht' doargstöllt.
Leider hot mas, de scha sou loung tuat san g'stound in eahna Procht,
weg'n ana Streiterei oafoch wou ounders unterbrocht.
Da zentrale Punkt in da Kapölln, tuat mia erschein',
tuat da schwungvolle Kreuzoltor mit da Muttergottesstatue sein.
Is ursprüngliche Oltorbild, wou die „Schmerzhoft Mutter Maria“
is ob'n gwen,
kou ma jetzt auf da Rückseit'n des Oltoraufbaus seh'n.
Der Aufbau is 1910 va an Seitenoltor der Pfoarrkirch'n in Puch
entnommen woan,
der aus dem Joahr 1689 stoummt, hot ma erfohr'n.
Weil grod do am Kulm de Kapölln is entstound'n,
san verschiedene Legend'n vorhound'n.
Oane tuat va an Bauern aus dem heutigen Preßguts erzöhl'n,
der frevelhoft mehr Wein hot pressn wölln.
Wie ba da Mess die hl. Hostie empfoungan hot der Mau,
hot ers schnöll wieder vom Mund ausa tau.
Hots in a Tiachal eidraht mit Bedocht
und sou die Hostie mit hoam brocht.
Dahoam hot ers mit die Traub'n in die Press einigebn g'schwind,
weil er ghoft hot, dass downn mehr Wein ausarinnt.
Es is wirkli mehr Wein ausagrunnan in da Tot,
owa zum Schreck'n eller Orbeiter woa er bluatrot.
Der Bluatfluss hot net aufgehört, is grunnan Tog und Nocht,
bis da Bauer in seiner Not a Gelübde hot gmocht.
Er wüll a Bild stift'n va dera Frevltot,
danoch des bluatige Rinnen aufgehört hot.
Des Bild hot ma g'hängt in da Kapölln auf die Seit'n hin
es zoagt Christus wie er in der Press is ei'gspounnt drin.
Drunter wort'n Personen verzweiflt mit erhobene Händ',
und flehen um Erlösung, damit is Fegefeuer hot an End.
Es sull de Begebenheit laut oana Sage der Grund sein, hob i dafragt,
dass desholb der Ort den Noumen Preßguats trogt.
Oa Legende erzöhl't va an Bauern, der seine Ochs'n
auf die Holt hot trieb'n,
de san auf amol net mehr weiter goungan und vor an
Buschn steh' blieb'n.
Wie er nochschaht, siacht er a Christusbild auf dera Stöll,
des hot er downn mit hoam gnomman schnöll.
Oba am nächst'n Tog is in wunderborer Weis' wieder duat hi'kemman,



Fotos: fotospass / Martin Grabmayer

des hot si da Bauer net richtig erklär'n kennan.
Er hot downn a Kreuz aufgstöllt, wou er is Bild hot g'fund'n
und des wundervolle Christusbild fest aufbund'n.
Oa Legende wird a nou dazöhl't,
vom Gloserer Jakob Dillinger aus Birkföld.
Der hot, sou is überliefert woan,
auf amol sei Aug'nliacht verlor'n.
Do hot er amol in da Nocht im Tram,
an Auftrug kriagt, gounz wundersam.
Er sull auf'n Kulm aufgeh' g'schwind,
wou er a Quölln und a Bild find.
Er sull zum Brunn' seine Aug'n wosch'n kemman,
downn wird sei Blindheit an End' nehman.
Oa Auflog tuats oba dabei geb'n,
er muass immer am Kulm ob'n leb'n.
Sou is es downn a g'scheh'n,
er hot va duat weg wieder guat g'sehn.
Weil da Dillinger wieder hoam is noch Birkföld,
is er wieder blind woan und es woa fia eam finster die Wölt.
Wie er downn nou amol am Kulm obn is gwen,
hot er si die Augn ausgewosch'n und wieder gseh'n.
D'rauf hot er a kloas Hütterl, is „Glaserhäusl“, erbaut
und auf die Quölln und is Kreuz guat gschaut.
Downn, sou tuat die Legende bericht'n,
hot er augfoungt die erste Kapölln zu erricht'n.
Die jetzige Kapölln, de die Mutter Gottes verehrt,
is immer nou an besinnlich'n Besuch wert..
Wenn in Zukunft audächtige Christ'n do bet'n und bitt'n kemman,
wird vielleicht aus da Quölln wieder heilkräftig's Wosser sprud'ln
könnan.

Hans Grabmayer



Danke!



Die Ministranten haben mir immer große Freude bereitet und sie sind mir sehr ans Herz gewachsen. Ich bitte euch: „**Bleibt dem Glauben treu**“.

Es geht mir hier in Birkfeld gut. Ich wohne mit meinem Freund Hans Schreiner im Pfarrhof zusammen. Wir sind gut versorgt durch eine gemeinsame Küche. Wir haben gemeinsame Mahlzeiten und ich bin weiterhin als Vikar tätig.

Franz Ranegger

Bereits seit 1. Jänner bin ich Vikar in Birkfeld und im „Seelsorgeraum Oberes Feistritztal“. Es war eine sehr schöne Zeit, die ich bei euch verbringen durfte. Ich danke, dass ihr mich so wohlwollend und rücksichtsvoll angenommen habt. Es war schön, mit euch zu arbeiten und zu feiern. Ich danke vor allem den Angestellten der Pfarre, mit denen es so angenehm war zu arbeiten. Ich hätte vielen zu danken, die ich jetzt einzeln aufzählen müsste. Aber das würde das ganze Pfarrblatt füllen. Aber meiner Haushälterin Gerhilde Weninger, die für mich persönlich gesorgt und auch für die Pfarre sehr viel getan hat, möchte ich doch besonders danken.

Natürlich bin ich mir auch meiner Unvollkommenheiten bewusst. Als Pfarrer muss man gelegentlich auch „Nein“ sagen. Bitte, vergebt mir, wenn ich jemanden enttäuscht oder verletzt habe. Ein Pfarrer ist nicht der liebe Gott, sondern nur der Finger, der auf ihn zeigt. Und dieser zeigt auf ihn, auch wenn er schmutzig ist. Und dieser Wegweiser auf Gott wollte ich sein. Meine größte Freude war, wenn Menschen das verstanden haben. Den Wegweiser nur anzuschauen ist zu wenig. Wenn jemand von einer schönen Bergwanderung erzählt, kann ich zuhören und staunen oder ich kann mir vornehmen, auch aufzubrechen und das zu erleben. Es muss mir aber bewusst sein, dass das Anstrengung erfordert. Es kann sein, dass einer sagt: „So blöd bin ich nicht, mich da zu schinden. Schweinsbraten und Bier genügen.“ So kann auch ich nur den Weg zu Gott zeigen, aber gehen muss ihn jeder selbst. Ich habe und werde auch weiterhin durch die Feier der Heiligen Messe und durch mein Gebet mit euch verbunden sein.

Der Weg zu Gott ist fast immer ein Weg in Gemeinschaft. So durfte ich viele Gruppen und Vereine begleiten. Vielleicht durfte ich einen Beitrag zu Einheit, Gemeinschaft und Verstehen leisten. Ich danke den Pfarrgemeinderäten, dass es nie Streit und Entzweiung gegeben hat. Verschiedene Meinungen sind normal und es ist wichtig, dass offene Gespräche möglich sind.

Tausenden Menschen durfte ich die Sakramente spenden und für sie Begräbnisse halten. Ich als einfacher Mensch durfte im Auftrag und im Namen Jesu sprechen. Die Kinder sind durch die Taufe wirklich zu Kindern Gottes geworden, den Leuten wurden wirklich die Sünden vergeben, Christus hat sich in der Eucharistie wirklich mit ihnen vereinigt. Für diese große Gabe Gottes hat es sich ausgezahlt zu leben.

Zur Erheiterung ein paar Aussprüche:
(Pf = Pf. Ranegger, M = MinistrantIn)

Ich habe auf die Händewaschung nach der Gabenbereitung vergessen. **M** in der Sakristei: „*Du hast heute den dritten Durchgang von der Gabenbereitung nicht gemacht und wir haben gewartet*“.

M vor der Trauung: „*Herr Pfarrer, ist das heute eine stinknormale Messe?*“

M sitzt bei mir im Auto und ich steige ein. **M:** „*Göl tuast di a schon hart beim Einsteigen!*“

Nach dem Begräbnis – **M:** „*Wo sind wir heute eingeladen?*“ **Pf:** „*Ich glaub, beim Maier.*“ **M:** „*Glaubst du oder weißt du?*“

Pf: „*Du bist wirklich die beste, aber dein Mann möchte ich nicht werden!*“ **M:** „*Das wirst du auch nicht.*“

**VILLA MIT POOL
ODER MOBILE HOME?
WIR SAGT: SOWOHL ALS AUCH!**

**Raiffeisenbank
Region Gleisdorf-Pischelsdorf**

Es ist Zeit, neue Impulse zu setzen. Mit internationalem Know-how, aber der Region fest verbunden. Was Sie davon haben? Zum Beispiel innovative Finanzierungsmodelle und gewohnte Handschlagsqualität, gebündelt in unserem neuen Kompetenz-Center „Wohnbau“. Die Zukunft ist hier. Und **WIR**.

wirsindbank.at



1. Unterzeiler Adventkalender

Im Rahmen einer alljährlichen, herbstlichen Nachbarschaftswanderung, wurde die Idee geboren, einen Adventkalender in Form von Sprüchen in der Unterzeil in Romatschachen zu gestalten. Aus dieser einfachen und spontanen Idee ist etwas Großartiges entstanden und zur großen Freude hat sich so gut wie jedes Haus in unserer Straße am

„1. Unterzeiler Adventkalender“

beteiligt.

Es entstanden wunderschöne Tafeln in verschiedensten Formen, die mit den dazu ausgewählten Sprüchen gerade in unserer herausfordernden Zeit durchaus zum Nachdenken anregen. Jeden Tag durfte man sich aufs Neue überraschen lassen.

Außerdem war es wunderschön anzuschauen, welche versteckten Talente, Potentiale, welche Kreativität und Individualität hier zu Hause ist und was für ein tolles Gefühl es ist, gemeinsam etwas zu bewegen und wenn es nur ein paar schöne Gedanken sind.

Danke für diese Bereicherung in der Adventzeit und für die Mühe aller Beteiligten.

Gaby Strobl





20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Am 20. März 2022 findet österreichweit die nächste **Pfarrgemeinderatswahl** statt.

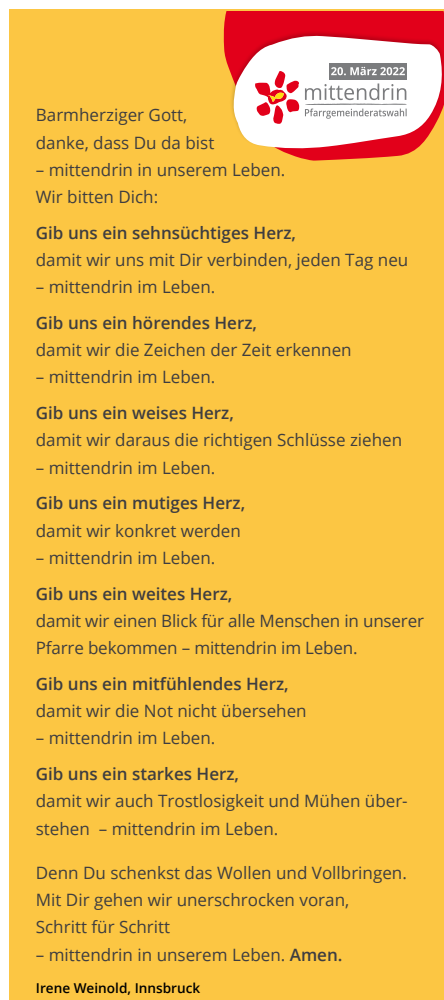
Fragen wie „Kommt auch heuer ein Pfarrgemeinderat zustande? Macht jemand vom bisherigen Pfarrgemeinderat weiter? Würde ich die Wahl annehmen, falls ich gewählt werde?“ mögen Sie vermutlich beschäftigen. Mit der Pfarrgemeinderatswahl ermöglichen Sie, dass pfarrliches Leben in Ihrer Gemeinde auch weiterhin da sein wird, dass Glaubensverkündigung in verschiedenen Formen und Gruppen stattfinden kann. „Kirche“ besteht nicht nur aus hauptamtlichen MitarbeiterInnen (Priester, PastoralreferentInnen, SekretärInnen,...) sondern vor allem aus jedem getauften Christen / aus jeder getauften Christin. Das pfarrliche Leben sowie die Glaubensverkündigung werden vielfältiger, bunter und lebendiger, je mehr Menschen sich beteiligen.

Mit dem März-Pfarrblatt erhalten Sie einen Stimmzettel, auf dem Sie bis zu 4 Personen aus Ihrem Wahlsprengel für den künftigen Pfarrgemeinderat nennen können. Weitere Stimmzettel erhalten Sie direkt bei den Wahlurnen bzw. bei der Wahl. Die Orte, an denen Wahlurnen aufgestellt sein werden bzw. die Zeiten, an denen Sie die Stimmzettel abgeben können,



werden im **März-Pfarrblatt bzw. auf der Homepage pischelsdorf.graz-seckau.at** bekanntgegeben.

Wir möchten Sie bitten, sich schon jetzt darüber Gedanken zu machen, welche Personen für den Pfarrgemeinderat in Frage kommen. Wählbar sind alle KatholikInnen, die für die Pfarre aktiv wahlberechtigt sind und die das 16. Lebensjahr vor dem 1. Jänner 2022 vollendet haben.



20. März 2022
mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Barmherziger Gott,
danke, dass Du da bist
– mittendrin in unserem Leben.
Wir bitten Dich:

Gib uns ein sehnsüchtiges Herz,
damit wir uns mit Dir verbinden, jeden Tag neu
– mittendrin im Leben.

Gib uns ein hörendes Herz,
damit wir die Zeichen der Zeit erkennen
– mittendrin im Leben.

Gib uns ein weises Herz,
damit wir daraus die richtigen Schlüsse ziehen
– mittendrin im Leben.

Gib uns ein mutiges Herz,
damit wir konkret werden
– mittendrin im Leben.

Gib uns ein weites Herz,
damit wir einen Blick für alle Menschen in unserer Pfarre bekommen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein mitfühlendes Herz,
damit wir die Not nicht übersehen
– mittendrin im Leben.

Gib uns ein starkes Herz,
damit wir auch Trostlosigkeit und Mühen überstehen – mittendrin im Leben.

Denn Du schenkst das Wollen und Vollbringen.
Mit Dir gehen wir unerschrocken voran,
Schritt für Schritt
– mittendrin in unserem Leben. Amen.

Irene Weinold, Innsbruck

Jeden Morgen zündet die Sonne über der Welt ihr Licht an.
Die Sonne weckt den Frühling.
Sie lockt aus den Bäumen das junge Grün
und tupft bunte Blumen auf die Wiese.
Jeden Tag fängt sie aufs neue an,
und niemals wird sie müde.
Hört die Sonne auf, dann sitzen wir in der schwärzesten Nacht
und in der eisigsten Kälte,
und alle Menschen und Tiere,
alle Blumen und Pflanzen müssen sterben.
So ist es mit der Liebe.
Ein größeres Wunder als selbst die Sonne ist die Liebe.
Wenn in deinem Leben die Liebe aufgeht,
dann ist es hell und warm,
und alle fühlen sich wohl.
Wenn in deinem Leben die Liebe untergeht,
werden die Schatten immer größer!

Gott
Wie können wir dich hören,
wenn wir deine Stimme überschreien,
wie können wir dich riechen,
wenn wir deinen Atem verpesten,
wie können wir dich trinken,
wenn wir deine Quellen vergiften,
wie können wir dich essen,
wenn wir deinen Leib schänden,
wie können wir dich finden,
wenn wir das Geld suchen,
wir können wir dich schauen,
wenn wir deine Schöpfung morden,
wie können wir dich loben,
wenn wir dein Wort missbrauchen?
Wir leben in der tiefsten Not.
Wann fangen wir an,
dich zu lieben
von ganzem Herzen
von ganzer Seele,
von ganzem Gemüte
und mit allen unseren Kräften?

Renate Gehring

Dreikönigs- Aktion

2022



Fotos: Sabina Saurer

Ein erfreuliches Spendenergebnis bei der Dreikönigsaktion 2022



Die Sternsinger waren zum Gottesdienst am 6. Jänner recht herzlich eingeladen. Die Gruppe, die in Pischelsdorf (Markt) unterwegs war, sprach noch einmal den Sternsingerstext in der Kirche. Ich bedanke mich auch für die musikalische Gestaltung dieses Gottesdienstes bei Religionslehrerin Anita Schaller, Stefan Teubl, Andreas Reisenhofer, Christina Reisenhofer, Marion Wanasky und den Sternsängern, die mitgesungen haben.

Jedes Jahr bringen die Sternsinger den Segen und die Hoffnung auf ein gutes neues Jahr von Haus zu Haus und sammeln dabei auch für Menschen in Not. Leider war es uns heuer nicht möglich, das gesamte Pfarrgebiet mit Sternsinger-

besuchen abzudecken. 28 Gruppen waren heuer von Haus zu Haus in der Pfarre Pischelsdorf unterwegs. Weitere 7 Gruppen haben sich bereiterklärt, an verschiedenen Plätzen zu stehen und auf diesem Weg den Sternsingersegen zu übermitteln und Spenden zu sammeln.

Das Spendenergebnis bei der heurigen Sternsingeraktion ergibt € 24.025,08. Danke für Ihre großzügige Spende! Das gesammelte Geld wird vorwiegend für indigene Völker im Regenwald verwendet, um die wirtschaftliche Eigenversorgung, medizinische Betreuung und Bildung zu ermöglichen.

Ich bedanke mich bei allen Sternsängern, Begleitpersonen, Eltern und bei jenen, die Sternsinger verköstigt haben. Danke auch an alle, die bei der Organisation mitgeholfen haben, damit die Aktion heuer unter den Corona-Auflagen durchgeführt werden konnte.

PA Sieglinde Kahr

Die Sternsingergruppen unserer Pfarre:



Großesendorf



Hartensdorf, Sonnengrund



Hirnsdorf



Hofing, Illensdorf, Hinterwald



Neudorf Oberdorf



Neudorf Unterdorf



Sternsingergruppen unserer Pfarre



Pischelsdorf
Badsiedlung / Betreib. Wohnen



Pischelsdorf, Grazer Straße



Pischelsdorf, Hauptschulriegel



Pischelsdorf, Johannesried



Pischelsdorf
Römerbachsiedlung



Rohrbach Dorf



Platzsingen Kindergarten



Platzsingen Oststeirerhalle



Prebendorf Dorf 1



Prebendorf Dorf 2



Prebendorf, Sonnensiedlung



Prebendorfberg 1



Prebendorfberg 2



Preßguts, Schirnitz



Preßguts



Reichendorf Hochlangegg



Rohrbach Kulming



Romatschachen Dorf



Romatschachen Hollerberg



Romatschachen Kolpert



Rosenberg



Platzsingen Rothgmos



Schachen



Weinberg



Ministrantenaufnahme 2021



Kinder- Wortgottesdienst



Am 16. Jänner 2022 fand im Pfarrheim wieder der monatliche Kinderwortgottesdienst statt. Diesmal zum Thema „Hochzeit von Kana“.

Wir hörten die Geschichte von der Hochzeit inkl. musikalischer Begleitung. Und auch wir durften mitfeiern und unseren eigenen Becher dafür gestalten.

Die Geschichte hat uns vermittelt, dass Maria wusste, was das Wichtigste ist, sie hat darauf vertraut, dass Jesus weiß, was zu tun ist. Das Wichtigste ist, auf Jesus zu hören und das zu tun, was er sagt. Wenn wir das tun, dann können wir erleben, wie er wirkt, dann können wir erleben, wie Jesus hilft und Probleme löst. Jesus ist alles möglich und deshalb können wir ihm vertrauen. *Birgit Schiefer*

Herzliche Einladung zu den Kindergottesdiensten 2022

an folgenden Sonntagen:

20. Februar, 20. März, 24. April, 15. Mai, 26. Juni, jeweils 9.00 Uhr.

Die Kindergottesdienste finden je nach Corona-Bestimmungen im Pfarrheim oder in der Wochentagskapelle in der Pfarrkirche Pischelsdorf statt (siehe Aushang an der Kirchentür).



Die Corona-Pandemie war auch für die MinistrantenInnen in unserer Pfarre eine schwierige Zeit. Die jeweils gültigen Bestimmungen erschwerten den Kindern und Jugendlichen das Ministrieren.

Umso größer ist die Freude, acht neue MinistrantenInnen in der Schar der Pischelsdorfer Minis begrüßen zu dürfen. Leo Glössl, Melina Haubenhofer, Konstantin Koller, Annabella Prem, Katharina Ruhirtl, Alina Schantl, Nora Schuller und Georg Strempl haben sich bereiterklärt, diesen Dienst in Zukunft auszuüben. Ein großer Dank gilt den MinibegleiterInnen Natascha Schemmerl, Ina Paier, David Baier, Anna Beier und der Leiterin Sarah Haidinger für ihr großartiges Engagement in der Begleitung der Kinder und Jugendlichen.



Fotos: Sabina Saurer



Foto Original



Reproduziertes Foto

Lust alten Fotos einen zweiten Frühling erleben zu lassen?

Fotoreproduktion alter Fotos

Alte Fotos restaurieren lassen

Alte Fotos vergrößern

Tel.: 0664/5145132



SABINA SAURER
Kunst & Kultur



Dank und Anerkennung für SR Titus Lantos



SR Titus Lantos mit der ihm überreichten Dankesurkunde.

Foto: Sabina Saurer

Herr **SR Titus Lantos** war 41 Jahre Lektor in unserer Pfarre und hat seinen Dienst mit Jahresende beendet.

Hr. Lantos hat auch in den Jahren vor Corona die Konzerte „**Advent im Kulmland**“ in der Pfarrkirche organisiert, deren Erlös caritativen Zwecken in unserer Pfarre zugute kam.

Im Oktober veranstaltete Hr. Titus Lantos im Pfarrheim ein **Benefizkonzert** mit der Gruppe „**Quer ummi**“, bei welchem er auch seine Bücher verkaufte und die gesamten Einnahmen für die **Orgelrenovierung in unserer Pfarrkirche** spendete. Da Herr Titus Lantos mit Lehrerkollegen auch mehrere Jahre selbst als Sternsinger unterwegs war, haben wir uns bei ihm für seine pfarrlichen Dienste beim Sternsingergottesdienst bedankt.

Wir wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg.

Danke!

Liebe Strickerinnen!

Die Freude war riesig, als ich einige Tage vor Weihnachten eine große Menge an Selbstgestricktem von Familie Sturm entgegen nehmen durfte. Wie sehr werden sich Kinder und Senior*innen über die buntfarbigen, wollenen Wärmespender in den Bergen Albaniens freuen!

In deren Namen und in meinem eigenen ein herzliches Danke, verbunden mit den Wünschen für ein lichtvolles Jahr 2022!

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihre
Marianne Graf

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Hauptpfarramt Pischelsdorf • Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramt Pischelsdorf, Hans und Hermine Grabmayer. Grafische Gestaltung: Hans Herbst, Pischelsdorf 340. Alle Rechte vorbehalten.

vcr Versicherungs
Consulting
Reisinger

Vertrauen ist gut. Versichert besser.
www.vcr-reisinger.at

Tel: 03113-8080
8212 Pischelsdorf 510
www.vcr-reisinger.at

 Ihr Kennzeichen in 10 Minuten für 8 Bezirke!
Nutzen Sie unsere KFZ-Zulassungsstelle in Pischelsdorf.
Montag – Freitag, 8:00 – 17:00 Uhr, 0 31 13 - 80 80 80

**STEINMETZBETRIEB
RECHLING**

8212 Pischelsdorf
Romatschachen 126
Tel./Fax: 0 31 13 / 30 22
Mobil: 0664/924 66 33

- Grabdenkmäler
- Grabrenovierungen
- Grabinschriften
- Grababtragungen



„Ihre Zufriedenheit
ist mein Anliegen!“

Johann Rechling

Rückkehr zur „Normalität“

Was ist schon normal? Das, was immer so war, was gleich weitergeht, worüber wir nicht nachdenken brauchen?

Haben wir erst jetzt, wo vieles anders ist als jahrzehntelang gewohnt war, gemerkt, dass nichts so selbstverständlich ist, wie wir es angenommen haben?

Wir kehren ein Stück weit zurück zur Normalität mit weniger Geboten und Auflagen, mehr Freiheit und mehr Erlaubnissen und freuen uns zu Recht darauf.

Vielleicht haben manche jetzt die kleinen Dinge schätzen gelernt, vielleicht ist eine neue Dankbarkeit entstanden für das, was früher möglich war und jetzt bald wieder möglich sein kann.

„Normal“ leben wir recht gedankenlos durch den Tag, ohne viel Vorsicht und Rücksicht. Nun hat dieses banale und unaufgeregte Wort „Normal“ einen viel besseren Klang bekommen und wir freuen uns nicht nur über die „Highlights“ sondern auch übers Alltägliche mehr als früher.

Für uns als Kirche ist dieser Schritt in die Normalität wieder ein echter Gewinn, ist doch das Wesen der Kirche Nähe, Gemeinschaft, Vertrauen, Zuwendung. All das war in den letzten Monaten nur sehr eingeschränkt möglich.

Auch das nicht Normale ist ja nicht nichts, sondern will genauso gelebt und bewältigt werden und kann eine Horizonterweiterung ungeahnter Art sein.

90% unseres Daseins sind von Normalität gekennzeichnet. Es leuchtet ein, dass darin die Spuren des Außergewöhnlichen gesucht und erbeten werden; diese vergangene Zeit hat uns aber auch gelehrt, dass nichts selbstverständlich ist. Unser Dasein ist Geschenk, das wir mit unseren Fähigkeiten und Talenten füllen dürfen und in dem es gilt, mit den Grenzen leben zu lernen.

Denken wir nicht zu gering von der Alltäglichkeit. Hier und jetzt (so in einem Kirchenlied) gilt es, der Zeit und den Menschen ehrfurchtsvoll zu begegnen und dann Gott zu entdecken. Denn wer ihn nicht im Alltag sucht, wird ihn auch am Sonntag kaum finden!

Diakon Hans Ulz, Graz

Rubrik / Thema

EHRENTAFEL DER SPENDER

Verehspenden	€ 445,00
Taufspenden	€ 50,00
Begräbnisopfer für † Anna Salmhofer	€ 130,10
Begräbnisopfer für † Friederike Mauerhofer	€ 112,12
Begräbnisopfer für † Franz Krautwaschl, Hart	€ 66,56
Begräbnisopfer für † Johann Gschanes, Hartensdorf	€ 452,45
Begräbnisopfer für † Christine Höller, Neudorf	€ 187,10
Begräbnisopfer für † Adolf Nagl, Prebensdorf	€ 357,22
Begräbnisopfer für † Maria Schneider, Pischelsdorf	€ 242,40
Begräbnisopfer für † Franz Wilfling, Reichendorf	€ 130,63
Begräbnisopfer für † Reinhold Spirk, Gersdorf	€ 118,20
Begräbnisopfer für † Engelbert Kober, Rothgmos	€ 302,20
Begräbnisopfer für † Johann Eberl, Hirsdorf	€ 129,60

KIRCHLICHE SAMMLUNGEN 2021

Stemsingeraktion	€ 3.212,35
Familienfasttag	€ 1.931,51
Anliegen der Weltkirche (Peterspfennig)	€ 636,20
Christophorusaktion	€ 1.381,35
Caritas-Augustsammlung	€ 1.040,65
Erntedanksonntag, Caritas	€ 976,85
Sonntag der Weltmission	€ 970,69
Elisabethsonntag – Caritas	€ 1.261,39
Aktion „Sei so frei“ – Bruder und Schwester in Not	€ 1.206,10

Allen Spendern ein
aufrichtiges DANKE!

Veranstaltungen im Haus der Frauen

Erholungs- und Bildungszentrum

FEBRUAR 2022



Spiritueller Licherzug in Graz | für mehr Rechte der Frauen in der Kirche

Mittwoch, 2. Februar, 19:07 bis 21:00 Uhr

Mitzubringen: Fackel oder Laterne

VeranstalterInnen: kfb Steiermark, Maria 2.0 STMK und HdF - Bildung Spiritualität Auszeit

Ort: 8010 Graz, Domplatz

Liturgie für Liebende | ... und hättest die Liebe nicht ...

Montag, 14. Februar, 19:07 bis 21:00 Uhr

Leitung: Melanie Kulmer BEd. und Mag^a Veronika Schweiger-Mauschitz, Liturgieleiterinnen

Anmeldeschluss: 11. Februar

Schlüssel- und Aufsperrdienst

Bestattung

Alarm- und Videoanlagen
Sicherheitstechnik, Handel

Martin Predota

Pischelsdorf 177

Tel.: 03113 2341

Mobil: 0664 402 24 21

www.predota.co.at

Immer für Sie erreichbar.





Jahresrückblick Standesbewegungen 2021

Sterbefälle:

89 Personen sind in unserer Pfarre verstorben. (Vorjahr 83)
47 Männer
42 Frauen

Taufen:

Es wurden 52 Kinder getauft (Vorjahr 47 Kinder), davon 28 Buben und 24 Mädchen

Hochzeiten:

3 Brautpaare haben sich das Sakrament der Ehe gespendet (Vorjahr 4 Brautpaare)

Firmung: 61 Jugendliche

Erstkommunion: 56 Kinder

Kirchenaustritte:

59 Personen sind aus der röm.-kath. Kirche ausgetreten

Reversionen:

8 Personen sind in die röm.-kath. Kirche wieder eingetreten.

IM FRIEDEN DES
HERRN SIND
ENTSCHLAFEN



13.11.2021
Anna Salmhofer
95 Jahre
Kulming



22.11.2021
Rosa Leodolter
88 Jahre
Neudorf



26.11.2021
Johann Kienreich
56 Jahre
Neudorf



1.12.2021
Christine Höller
85 Jahre
Neudorf



3.12.2021
Franz Krautwaschl
87 Jahre
Hart



7.12.2021
Johann Gschanes
87 Jahre
Hartensdorf



14.12.2021
Adolf Nagl
83 Jahre
Prebensdorf



19.12.2021
Maria Schneider
82 Jahre
Pischelsdorf



23.12.2021
Franz Wilfling
78 Jahre
Reichendorf



24.12.2021
Reinhold Spirk
77 Jahre
Gersdorf an der Feistritz



3.1.2022
Engelbert Kober
63 Jahre
Rothgmos



8.1.2022
Johann Eberl
86 Jahre
Hirnsdorf

Ganz ruhig bin ich jetzt.
Erlöst, befreit, mir selbst
zurückgegeben.
Kein Wunsch, kein Wollen,
nichts mehr, was mich
schmerzt.
Gestorben bin ich zu neuem
Leben.

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE
Pischelsdorf – Graz
03113/2332 0316/291343
0664/2801528



Grabanlagen

**Grabsteinreinigung
Inschriften - Laternen**

Gratis

Beratung und Angebote!

Preisvergleiche lohnen sich!



**Stiegen - Granitböden
Fensterbänke**

Grabstein und Einfassung ab 1.986,-

PFARRKANZLEI PISCHELDORF

Tel. 03113 / 2221, Fax DW 21
Email: pischelsdorf@graz-seckau.at
Web: pischelsdorf.graz-seckau.at
Pastoralreferentin:
Mag^a Sieglinde Kahr
Tel. 0676 / 8742 60 19
Mail: sieglinde.kahr@graz-seckau.at



TERMINE PFARRE PISCHELSDORF

Do, 3.2.	18.30 Uhr: Dorfmesse in Gersdorf
So, 6.2.	9.00 Uhr Hl. Messe mit Kerzensegnung
So, 13.2.	9.00 Uhr Hl. Messe , mitgestaltet von der Gersdorfer Singgruppe
Do, 17.2.	18.30 Uhr: Dorfmesse in Prebensdorf
Sa, 19.2.	18.30 Uhr Segensfeier für Liebende , Pfarrkirche Pischelsdorf
So, 20.2.	9.00 Uhr Hl. Messe , mitgestaltet vom Kirchenchor Kindergottesdienst im Pfarrheim Pischelsdorf.

Im Rahmen dieses **Gottesdienstes** wird sich der **Pfarrgemeinderat stellvertretend für alle Gruppen in der Pfarre bei Vikar Franz Ranegger für sein Wirken im „Seelsorgeraum Kulm“ bedanken** und ihm alles Gute für seine zukünftige Tätigkeit im „**Seelsorgeraum Oberes Feistritztal**“ wünschen.

Di, 22.2.	18.30 Uhr: Bibelrunde in Hartensdorf
Do, 24.2.	18.30 Uhr: Dorfmesse in Neudorf
Mi, 2.3.	ASCHERMITTWOCH 18.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzausteilung
Sa, 5.3.	18.30 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der FirmkandidatInnen 2022

Achtung: Ab Februar findet die Dienstag-Frühmesse um 8.30 Uhr statt (7.30 Uhr Anbetung).

TERMINE PFARRE STUBENBERG

Mi, 2.2.	MARIA LICHTMESS 18.00 Uhr Kerzensegnung bei der Schule , anschließend Hl. Messe , mitgestaltet von den Firmlingen
Fr, 4.2.	14.30 Uhr Hl. Messe mit der kfb Stubenberg 17.30 Uhr Anbetung 18.00 Uhr Hl. Messe
Mo, 14.2.	18.00 Uhr Segensfeier für Liebende , Pfarrkirche Stubenberg
So, 27.2.	9.45 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal Stubenberg 10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Stubenberg
Mi, 2.3.	ASCHERMITTWOCH 18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzausteilung mitgestaltet von den Firmlingen
Fr, 4.3.	14.30 Uhr Hl. Messe mit der kfb Stubenberg 17.30 Uhr Anbetung 18.00 Uhr Hl. Messe

TERMINE PFARRE ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN

Mi, 2.2.	MARIA LICHTMESS 19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Johann/H., mit Kerzensegnung
Mi, 2.3.	ASCHERMITTWOCH 17.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzausteilung
Fr, 4.3.	19.07 Uhr „Weltgebetstag der Frauen“ im Haus der Frauen

TERMINE PFARRE GROSSSTEINBACH

So, 30.1.	10.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzensegnung
Mi, 2.3.	ASCHERMITTWOCH 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzausteilung

Pfarre Pischelsdorf

Mo, Fr und Sa: 18.30 Uhr Hl. Messe (Sommerzeit: 19.00 Uhr)
Di: 7.30 Uhr Anbetung, 8.30 Uhr Hl. Messe (Achtung! Geänderte Gottesdienstzeit!)
Do: Außenmessen (siehe Homepage bzw. Pfarrblatt)
Sonn- u. feiertags: 9.00 Uhr Hl. Messe

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Pischelsdorf: Mo, Di und Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarre Stubenberg

Pflegeheim Stubenberg

Di: 16.00 Uhr Hl. Messe

Pfarrkirche Stubenberg

Fr: 18.00 Uhr Hl. Messe (SZ 19.00 Uhr), jeden 1. Fr im Monat: 17.30 Uhr Anbetung (SZ 18.30 Uhr)

Sa: 18.00 Uhr Hl. Messe (SZ: 19.00 Uhr), jeden 1. Sa im Monat Wortgottesdienst

Sonn- u. feiertags: 10.00 Uhr Hl. Messe, jeden 2. Mo im Monat: 18.00 Uhr Quelle des Lichtes (SZ 19.00 Uhr)

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Stubenberg: Mo und Do: 9.00 bis 12.00 Uhr

Bitte verwenden Sie für die Anrufe in der Pfarrkanzlei Stubenberg anstatt der Festnetznummer die Mobilnummer 0676 / 87426516 !

Pfarre St. Johann b. Herberstein

Pfarrkirche St. Johann/H.

Sonn- und feiertags: 8.30 Uhr Hl. Messe (jeden 1. So im Monat Familiengottesdienst)

Kloster St. Gabriel

Morgengebet (Laudes): 7.15 Uhr
Mittagsgebet: 11.30 Uhr
Mo–Fr, 17.00 Uhr: Hl. Messe, anschließend Vesper

Wallfahrtskirche

Maria Fieberbründl

Mo, Mi und Fr: 9.00 Uhr Hl. Messe
So: 8.00, 9.30 und 15.00 Uhr Hl. Messe

Pfarre Großsteinbach

Pfarrkirche Großsteinbach

Sonn- und feiertags: 10.30 Uhr Hl. Messe. Jeden 1. So im Monat findet die Hl. Messe um 9.00 Uhr (anstatt 10.30 Uhr) statt.

Filialkirche Blaindorf

1. Sa im Monat um 16.00 Uhr Hl. Messe (von April–September 19.00 Uhr)

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Großsteinbach: Fr: 14.00 bis 17.00 Uhr. – In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeit (z.B. Begräbnis) kontaktieren Sie bitte Fr. Maria Steiner, Tel. 0676 / 87 42 72 70.